

Gericht entscheidet, dass zündelndes Kind nicht mit auf Klassenfahrt darf

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. März 2025 10:23

Falls jemand in seiner Klasse problematische Schüler sitzen hat, die den Unterricht ständig torpedieren, kann ich nur zur stichwortartigen Protokollierung mit Datum und Angabe der Unterrichtsstunde raten. Das Tagebuch ist dafür der falsche Ort. Ich hatte mir für derartige Notizen ein Notizbuch mit Kalendarium angeschafft, in das ich alle relevanten Termine und Ereignisse eingetragen habe.

Eine Schülerin der 6.Klasse war in Klasse 5 in der Schule vorbildlich und Zuhause rebellisch. Als sie von mir am Schuljahresende nicht die erhoffte Versetzungsempfehlung zur Realschule gemäß multilateraler Versetzungsordnung erhielt, drehte sich das um. Zuhause brav, in der Schule ständig massiv störend und provozierend. Sie sammelte innerhalb kurzer Frist mehrere Einträge und es wurde ein befristeter Schulausschluss erwogen - was den Eltern angekündigt wurde. Darauf legten die Eltern beim Schulamtsamt Beschwerde ein - ich würde Schüler mobben und habe dieses Mädchen "auf dem Kieker".

Ich hatte - weil das Verhalten eskalierte - meine Notizen aus der Kladde am PC ins Reine getippt, um die Disziplinarmaßnahmen begründen zu können. Plötzlich stand der Schulrat unangekündigt in meinem Unterricht. Es kam zum Dienstgespräch. Glücklicherweise hatte ich den Ausdruck in der Schultasche und konnte ihm haarklein - mit Datum und Uhrzeit - das Fehlverhalten der Schülerin nachweisen.

Meine Notizen hatten mir "den Hals gerettet".